

Situation des Niederspannungsnetzes

<i>Organisationseinheit:</i> Stadtentwicklung, Umwelt und Bauen (6)	<i>Datum</i> 11.07.2022
--	----------------------------

<i>Beratungsfolge</i>			
Ortsrat St. Ingbert-Hassel	Kenntnisnahme	19.07.2022	Ö

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Die CDU Ortsratsfraktion Hassel hat mit Antrag vom 8.7.22 um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten.

Die Verwaltung hat die Anfrage an die Stadtwerke St. Ingbert weitergeleitet. Eine Antwort steht noch aus.

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n

1	20220718_Ortsrat_Hassel_Stellungnahme
---	---------------------------------------

Ortsrat Hassel

Reinhold-Becker-Straße 1
66386 St. Ingbert
Internet: www.sw-igb.de

Gesprächspartner: Reiner Grund
Abt.-Leiter Stromversorgung
Telefon: 06894 9552-210
Fax: 06894 9552-222
E-Mail: r.grund@biosphaeren-sw.de
Datum: 18. Juli 2022 -kö

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezüglich Ihrer Frage: „Situation des Niederspannungsnetzes durch die anstehende Verkehrswende“ können wir Ihnen folgenden Sachverhalt mitteilen.

Die vorhandenen Niederspannungsnetze sind für eine gleichzeitige Leistung von 3 kW pro Hausanschluss ausgelegt worden. Temporär kann ein Haushalt eine größere Leistung beziehen, da nicht alle Haushalte gleichzeitig z. B. kochen oder warmes Wasser benötigen.

Bei der Ladung von Fahrzeugen sieht die Situation anders aus, da hier eine Leistung von 11 kW pro Fahrzeug über eine längere Zeit benötigt wird. Erschwerend kommt hinzu, dass viele Anwohner einer Straße zur gleichen Zeit nach Hause kommen und das Fahrzeug zur Ladung mit der Wallbox verbinden.

Bei einer Ladeleistung von 22 kW zeichnet sich die Situation der Überlastung der Kabel und Leitungen noch schneller ab. Ladeboxen bis einschließlich 11 kW sind anzeigepflichtig. Ladeboxen mit mehr als 11 kW sind genehmigungspflichtig! Es wird von uns eine sogenannte Netzverträglichkeitsprüfung durchgeführt und überprüft, ob die Leistung für diese Ladeeinrichtung noch zur Verfügung gestellt werden kann. Der Kunde bekommt eine schriftliche Antwort, ob diese Wallbox genehmigt oder abgelehnt worden ist.

Ladeeinrichtungen mit einer Leistung von 22 kW werden in vielen Straßen bereits abgelehnt, weil die vorhandenen Kabel nicht die Leistung übertragen können. Die verlegten Kabel durch leistungsstärkere oder durch mehrere Kabel zu ersetzen ist eine sehr kostenintensive Angelegenheit, die mit Erdarbeiten in allen Straßen und Gehwegen einhergeht. Oftmals ist eine Verlegung im Gehweg nicht möglich, da er bereits mit Kabel der unterschiedlichsten Spannungen und Diensten überfüllt ist.

Durch die akut vorhandene Gasmangellage lassen sich viele Hauseigentümer mit Gasheizung eine Wärmepumpe einbauen. Diese Wärmepumpen werden auch mit Strom betrieben und benötigen Leistungen im Mittel von 12 bis 14 kW (inkl. Heizstab). Diese Leistungen sind dann nicht mehr für Ladeeinrichtungen verfügbar.

Es wird für die Zukunft nur mit einem Lademanagement möglich sein, alle Ladesuchenden zu versorgen, ohne die verlegten Kabel komplett auszutauschen. Stand heute gibt es auf dem Markt noch kein zentrales Lastmanagementsystem, das für eine größere Anzahl von Wallboxen innerhalb einer Straße (Wohnviertel) geeignet ist.

Freundliche Grüße

Stadtwerke St. Ingbert GmbH



Reiner Grund
Abt.-Leiter Stromversorgung